

Unterbrechung automobiler Sprachdialogsysteme – Knopfdruck vs. Sprachbefehl

Melitta Bahr

Abstract

Sprachdialogsysteme können im Auto für die Steuerung von immer mehr Funktionen genutzt werden. Sie können nicht nur Nutzereingaben, die eine Kommunikation initiieren, verarbeiten, sondern auch selbst einen Dialog starten (zum Beispiel durch Vorschlagen einer neuen Route, wenn die alte die Fahrt verkehrsbedingt verzögert). Diese durch das Sprachdialogsystem initiierte Kommunikation kann allerdings in ungünstigen Situationen auftreten, in denen der Fahrer sich verstärkt auf die Fahraufgabe konzentrieren muss. Da heutige Systeme noch nicht adaptiv sind und somit die Situation nicht einschätzen können (im Gegensatz zu einem menschlichen Beifahrer), sollte der Fahrer selbst dafür sorgen können, dass diese Doppelbelastung (konzentriertes Fahren + Zuhören) nicht zustande kommt. Studien haben gezeigt, dass sowohl die Fahraufgabe, als auch die Zuhör-Aufgabe besser ausgeführt werden, wenn sie nicht zeitgleich die Aufmerksamkeit des Fahrers fordern. Der Fahrer soll also eine Möglichkeit erhalten, die Ausgabe des Sprachdialogsystems zu unterbrechen, wenn eine Fahrsituation erhöhte Aufmerksamkeit erfordert. Naheliegender wäre hierfür der Abbruch per Sprachbefehl – so würde man es wohl auch mit einem menschlichen Beifahrer handhaben. Allerdings bedeutet Sprache eine zusätzliche kognitive Belastung. Hinzu kommt, dass Menschen dazu neigen, zu ihrem Kommunikationspartner zu schauen (hier das Display des Boardcomputers), was eine weitere Ablenkung bedeuten würde. Ein Knopf dagegen (hier: am Lenkrad) ist ertastbar und gut erreichbar und könnte somit die bessere Möglichkeit zur Unterbrechung des Sprachdialogsystems darstellen. Die Fragestellung, welche der beiden Möglichkeiten die ablenkungsfreiere ist, soll in der Masterarbeit untersucht werden.